

Medienmitteilung des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV)

Mehr Wachstum gefordert.

Zum 128. Mal trafen sich die Delegierten des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) zur Delegiertenversammlung. Präsident Andreas Hartmann fordert klare Rahmenbedingungen mit entsprechendem Handlungsspielraum für die KMU Betriebe. Um Arbeitsplätze zu schaffen braucht es Strukturen, die der Wirtschaft das Arbeiten unkompliziert ermöglicht. Durch die Ablehnung der USR III fehlen rechtliche Grundlagen. Weitere fiskalische Belastungen dürfen nicht der Wirtschaft übergeben werden. So sorgt die jüngst angekündigte Initiative der SP und CVP - mit dem Ziel die Kinderzulagen zu erhöhen - für offene Fragen innerhalb der Finanzierung.

Wattwil/St.Gallen, 4. Mai 2017 *** Über 230 Teilnehmende folgten der Einladung zur 128. Delegiertenversammlung in den Thurpark nach Wattwil. Regierungsrat Dr. Bruno Damann begrüßte die Gäste und unterstrich die Forderung des Präsidenten für klare Rahmenbedingungen. Die Bedeutung der KMU-Betriebe ist im Kanton St.Gallen unbestritten. Verteilen sich doch über 86% der Arbeitsplätze im Kanton St.Gallen in den KMU-Betrieben.

Danke für den Einkauf in der Region

Das Jahr 2016 stand im Zeichen der Plakataktion «Danke für Ihren Einkauf in der Region». Gemeinsam mit weiteren Verbänden und Interessengruppen plakatierte der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) letztes Jahr den ganzen Kanton. Die Folgen des Einkaufstourismus wird das Gewerbe langfristig beschäftigen. Gerade für die Jugend muss beachtet werden, dass nicht nur Arbeits- sondern auch Ausbildungsplätze stark gefährdet sind. Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) setzt sich für eine starke duale Bildung ein. Der Verband unterstreicht seinen Einsatz und kandidiert mit St.Gallen als Austragungsort für die «SwissSkills 2022». Da noch weitere Orte in Frage kommen, wird sich zeigen, ob St.Gallen das Rennen macht. «St.Gallen hat mehrfach bewiesen ein exzellenter Gastgeber für solche Anlässe zu sein. Ich bin überzeugt, dass die «SwissSkills 2022» in St.Gallen zu einem Höhepunkt mit Ausstrahlungskraft für die ganze Region werden können», ist sich Hartmann sicher. Thomas Toldo aus Sevelen wurde einstimmig als Ergänzung in den Vorstand des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) gewählt.

Rahmenbedingungen mit Handlungsspielraum

Die Greater Zurich Area (GZA) hat 2016 trotz wirtschaftlichen Unsicherheiten 101 Unternehmen aus dem Ausland in den Wirtschaftsgrossraum Zürich locken können. Diese Zahlen gab die GZA, welche für Zürich und sieben weitere Kantone im Ausland Standortmarketing betreibt, Ende März bekannt.

Das sind allerdings nur auf den ersten Blick «Good News». Die Standortattraktivität der Schweiz hat in den letzten Jahren massiv gelitten. Verteilt man 101 Unternehmen auf sieben Kantone, wird deutlich, dass mehr Wachstum erreicht werden muss. Kantone und Bund sägen zwangsläufig am eigenen Stuhl, wenn die Rahmenbedingungen nicht mehr Handlungsspielraum für die Wirtschaft versprechen. Die Rechtsunsicherheit flankiert von den hohen Standortkosten führt dazu, dass Firmen in den EU-Raum abwandern oder sich gar nicht erst bei uns ansiedeln.

Kinderzulagen belasten den Arbeitgeber

«Fiskalische Belastungen für die Wirtschaft müssen zwingend minimiert werden», ist sich Andreas Hartmann sicher. Im St.Galler Kantonsrat wurde kürzlich das Einführungsgesetzes zur Bundesgesetzgebung über die Familienzulagen beraten. Dabei beantragte Mitte-Links wieder einmal eine Erhöhung der Kinderzulagen in unserem Kanton, die SP um satte 100 Franken, die CVP um 50 Franken. CVP und SP vergassen dabei geflissentlich zu erwähnen, woher das Geld stammt, das sie mit der Erhöhung der Familienzulagen grosszügig verteilen wollen. Die Kinderzulagen werden nämlich einzig und allein durch die Arbeitgeber bezahlt, somit namhaft durch das Gewerbe und die Industrie. Rund 6 Milliarden Franken wurden 2016 in der Schweiz an Kinderzulagen ausgerichtet. Alleine die Ausgleichskasse Gewerbe St.Gallen müsste bei einer Erhöhung der Kinderzulagen um 50 Franken pro Kind und Monat jedes Jahr rund 2,1 Mio. Franken mehr aufwenden. Nach der Niederlage im Kantonsrat kündigte die SP wie auch die CVP die Lancierung einer Initiative an. Der KGV wird sich stark machen, diese drohende Belastung für das Gewerbe zu bekämpfen.

Amerika zwischen Aufbruch und Staatskrise

Jens G. Korte ist in der Schweiz längst zum Inbegriff der New Yorker Börse an der Wallstreet geworden. Seit über zehn Jahren berichtet der Ökonom und Journalist für das Schweizer Fernsehen live vom Parkett aus der New York Stock Exchange über das aktuelle Geschehen an den amerikanischen Finanzmärkten. Sein packendes Referat zeigte eindrücklich auf, welchen Einfluss die Wahl von Donald Trump auf die Wirtschaft hatte. Entgegen aller Erwartungen schoss der Dow-Jones-Index seit der Wahl auf Höchstniveau aus. Grundsätzlich hat Trump die Probleme Amerika's erkannt, fraglich sind nur die Lösungsansätze, die er dafür entwickelt. Amerika ist die grösste Wirtschaftsmacht und daran wird sich so schnell nichts ändern.

Weitere Informationen:

Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen 4'913

Felix Keller, Geschäftsführer

Oberer Graben 12

9000 St.Gallen

T: 071 228 10 40

f.keller@gsgv.ch